

Medizin-Magazin

Die Aktionswoche „Früherkennung des Herzinfarkts“ im Mai ist Anlaß für den Telefon-Service live während und nach der Sendung („Medizin-Magazin“ im **Dritten Fernsehen West am 21. Mai, 21.45 Uhr**) bis Mitternacht mit vier Experten für Herzkrankheiten: Prof. Dr. Max Halhuber, Kardiologe in Bad Berleburg, Priv.-Doz. Dr. Reinhard Griebenow, Medizinische Klinik II der Universität in Köln-Merheim, Prof. Dr. Rainer de Vivie, Klinik für Herzchirurgie der Universität Köln, Prof. Dr. Richard Rost, Leiter des Instituts für Kreislauf-Forschung und Sportmedizin der Deutschen Sporthochschule in Köln.

Dr. Marianne Koch informiert über zwei weitere Themen: 1. Herzrhythmusstörungen; 2. Kinderherzkrankheiten.

Medizin und Wissenschaft

Die Sprechstunde. Impfen. Moderation: Antje-Katrin Kühnemann. **Drittes Fernsehen Hessen, 19. Mai, 14.15 Uhr.**

Ein ganz besonderer Saft. Das Blut im Mythos und unter dem Mikroskop. Von Gerhard Aberle. **Bayerischer Rundfunk, 2. Programm, 20. Mai, 21 Uhr.**

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Patientenrecht. Am Mikrofon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk, 22. Mai, 10.10 Uhr.**

Die Sprechstunde. Durchblutungsstörungen. **Drittes Fernsehen Bayern, 22. Mai, 20.45 Uhr.**

„Eine Welt für alle“. Vorgelegt: Initiativen für eine gerechte Welt. Die Arzneimittelkampagne „medico mental“, von Thomas Gebauer. **Süddeutscher Rundfunk,**

2. Programm, 24. Mai, 18.15 Uhr.

„Lassen wir uns gut behandeln?“ Frauen sprechen über ihre Erfahrungen mit Frauenärzten und -ärztinnen. Von Barbara Dobrick. **Studiowelle Saar, 25. Mai, 19.05 Uhr.**

Karlspreis '90

Die **ARD** sendet am **24. Mai** in der Zeit von **11 bis 13.15 Uhr** eine Live-Sendung aus Anlaß der Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen 1990. Preisträger ist dieses Jahr der ungarische Außenminister G. Horn (58). Er wurde geehrt „in Würdigung seiner und seiner Regierung Verdienste um die Solidarität zwischen den Völkern Europas im Geiste der Humanität“. Horn wurde im September 1989 unter anderem dadurch bekannt, daß er für die DDR-Flüchtlinge die ungarische Grenze in Richtung Westen öffnen ließ. Als Außenminister dringt er auf Abschlüsse mit der Europäischen Gemeinschaft und stellte einen Antrag auf Mitgliedschaft Ungarns im Europarat.

Gallensteine

In der Sendereihe „Medizin aktuell“ behandelt das **Dritte Fernsehen Hessen am 23. Mai, 18.45 Uhr**, das Thema „Gallensteinbehandlung ohne Operation“. Prof. Dr. Wolfgang Caspary, Gastroenterologe an der Frankfurter Universitätsklinik, informiert in dieser Sendung über die neueste Entwicklung auf dem Gebiet der Gallensteinzertrümmerung. Zuschauer können sich während der Sendung mit Fragen telefonisch unter der Rufnummer 05 61/31 50 72 an den Experten wenden. Die Moderation der Sendung liegt bei Bettina Schaefer und Marie-Louise Cardell. □

PRES^o plus – Zusammensetzung: 1 Tablette PRES plus (mit Bruchrille) enthält 10 mg Enalaprilhydrogenmaleat, 25 mg Hydrochlorothiazid. **Indikationen:** Hypertonie, wenn ein Kombinationspräparat angezeigt ist. Ein Kombinationspräparat sollte nicht zur Erstinstellung verwendet werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Enalapril, Thiazid-diuretika, Sulfonamide. Niereninsuffizienz (Serumkreatinin > 1,8 mg%), Glomerulonephritis, Nierenarterienstenose beidseits oder bei Einzelnieren oder nach Nierentransplantation. Mitral-, Aortenstenose oder andere kardiale Ausflußbehinderungen, therapierefraktäre dekompensierte Herzinsuffizienz. Schwere Leberfunktionsstörungen. Primärer Hyperaldosteronismus. Therapieresistente Hypokaliämie. Angioödem. Schwangerschaft, Stillzeit, Kinder. Bei Autoimmun- oder Kollagenkrankheit sowie Einnahme von Immunsuppressiva oder Antimetaboliten Nutzen-Risiko-Abwägung erforderlich. **Nebenwirkungen:** Schwindel, Kopfschmerz, Müdigkeit, trockener Husten, Muskelkrämpfe oder -schwäche, Schwächegefühl, Impotenz, Parästhesien, Herzklopfen und Beschwerden im Brustkorb wurden berichtet. Gelegentlich sind vorübergehende gastrointestinale Störungen einschließlich Brennen der Mundschleimhaut und Mundtrockenheit, selten Änderung der Geschmacksempfindung, in Ausnahmefällen Leberfunktionsstörung mit sekundärer Cholestase, Cholecystitis und Pankreatitis möglich. Überempfindlichkeitsreaktionen sind meist verbunden mit Jucken und Hautrötung; selten können Photosensibilität, Urtikaria oder schwere Hautreaktionen auftreten. Laborveränderungen von klinischem Belang wie Störungen des Elektrolyt- und Wasserhaushaltes, Blutbildveränderungen (Leukopenie, Anämie, Panzytopenie), besonders bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, mit Kollagenkrankheit oder Behandlung mit Immunsuppressiva oder Allopurinol (Blutbildkontrollen durchführen), Anstiege von Leberenzymen, Harnstoff oder Kreatinin wurden selten beobachtet. Diuretikabedingten Störungen (Kalium) wirkt die Enalapril-Komponente entgegen. Bei Vorbehandlung mit Diuretika, bei Salz- und Flüssigkeitsverlusten, renovaskulärer Hypertonie oder Herzinsuffizienz kann es zu einem akuten Blutdruckabfall kommen. Daher sollen Diuretika für 2–3 Tage vor Therapiebeginn abgesetzt oder ihre Dosis stark reduziert werden. Sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung ist notwendig, gegebenenfalls Volumenausgleich vor Behandlungsbeginn. Bei Patienten mit Nierenerkrankungen müssen regelmäßig entsprechende Laborkontrollen durchgeführt werden, da eine Nierenfunktionsstörung eintreten kann. Bei Auftreten eines Angioödems am Gesicht, an den Extremitäten, den Lippen, der Zunge, der Glottis und/oder Larynx muß PRES plus abgesetzt und der Patient sorgfältig beobachtet werden. Besteht Atemwegsbeteiligung, sind erforderlichenfalls Notfallmaßnahmen einzuleiten. Es wird empfohlen, umgehend subkutan Epinephrinslösung 1:1000 (0,3–0,5 ml) zu verabreichen. PRES plus ist abzusetzen bei therapieresistenter Entgleisung des Elektrolythaushaltes, orthostatischen Beschwerden, Überempfindlichkeitsreaktionen, starken gastrointestinalen Beschwerden, zentralnervösen Störungen, Pankreatitis, Blutbildveränderungen, bei akuter Cholecystitis, Vaskulitis und Verschlimmerung einer bestehenden Myopie.

Boehringer Ingelheim KG, 6507 Ingelheim am Rhein. **Hinweis:** Bitte beachten Sie die ausführlichen Angaben in der Packungsbeilage. **Packungen** (Stand Januar 1989): A.V.P. 30 Tabletten (N1) DM 66,45; 50 Tabletten (N2) DM 104,20; 100 Tabletten (N3) DM 196,00; Klinikpackung.